

Vorwort

Dieses Werk beinhaltet einen Überblick über die wichtigsten Schritte sowohl vor als auch während eines Zivilprozesses. Der Fokus liegt hierbei auf der Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis. Anhand einiger typischer Konstellationen soll das so erworbene Wissen angewendet werden, schwerpunktmäßig wird die ZPO behandelt.

Am Anfang steht die Informationsaufnahme mit dem Klienten, es folgt das Verfahren erster Instanz. In diesem Abschnitt sind die Kommunikation und Vermittlung bedeutsamer Inhalte vom Klienten an Sie (und umgekehrt) besonders wichtig. Der verfahrenseinleitende Schriftsatz oder die erste Verteidigungshandlung nach einer Klage erfolgen aufgrund dieser Informationen, dies ist die **Vorbereitungsphase**.

Nach Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftsatzes an den Prozessgegner kommt es regelmäßig zum Schriftsatzwechsel. Auch dem Aufbau von vorbereitenden Schriftsätzen kommt in dieser Phase Bedeutung zu. Das Verfahren ist bereits zweiseitig, Sie haben nun einen Prozessgegner.

Es folgt die vorbereitende Tagsatzung, die **Prozessphase** beginnt. In dieser ist der Parteienvertreter oftmals mit spontanen Einwendungen der Gegenseite oder unvorhergesehenen Begehrlichkeiten des Gerichts konfrontiert, es gilt angemessen zu reagieren.

Während des laufenden Zivilprozesses kann sich das Risiko des Prozessverlusts schnell ändern, die Situation ist nach jeder Beweisaufnahme neu zu bewerten. Eine gute Prozessvorbereitung dient in dieser Phase der Fehlervermeidung.

Sobald das Gericht sein Urteil fällt, steht der Sachverhalt in der Regel fest, nunmehr sind die Kenntnisse des formellen und materiellen Rechts besonders gefordert. Die korrekte und zielführende Verfassung von Rechtsmitteln gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben des prozessführenden Anwalts. Es beginnt die **Rechtsmittelfase**. In dieser Phase ist das Verständnis für Aufbau und Inhalt eines Urteils elementar. Behandelt werden neben Berufung und Rekurs auch die ordentliche und außerordentliche Revision.

Bei der Erstellung der Muster wurde darauf Bedacht genommen, dass jeder Prozess formal zwar an der Prozessordnung, inhaltlich jedoch am Interesse des Klienten anknüpfen muss. Muster verleiten auch oftmals zu Fehlern, die umfassende Überarbeitung eines Musters erfordert außerdem meistens gleich viel Zeit wie die Verfassung eines entsprechenden Schriftsatzes. Oftmals stehen passende Muster auch gar nicht zur Verfügung oder es die Rechtslage bzw. Judikatur hat sich in der Zwischenzeit geändert. Die Verwendung einer im Kopf gespeicherten Struktur

hingegen schafft eine gute Grundlage, um in jeder Phase korrekt zu reagieren. Nur wer die Formulierung von Urteilsanträgen und Vorbringen aus dem Kopf beherrscht, kann in der mündlichen Streitverhandlung ein Klagebegehren ändern oder neue Einwendungen erheben.

Ziel dieses Buches ist daher, einen Leitfaden für die oben genannten Phasen zu geben. In aller Kürze wird der typische Ablauf eines Verfahrens durch drei Instanzen dargestellt, um einen guten Praxisbezug herzustellen. Durch die Vermittlung der basics der Prozessführung soll ein strukturelles Verständnis begründet werden, dass ein gestaltendes Agieren in den einzelnen Phasen erleichtert.

Das Prozessrecht ist der Weg, materiellrechtliche Ansprüche durchzusetzen. Daher werden Kenntnisse des materiellen Rechts vorausgesetzt.

Dieses Buch richtet sich an alle Praxisinteressierten, insbesondere Rechtsanwaltsanwärter zu Beginn ihrer Karriere oder vor der Anwaltsprüfung, um sich noch nicht erworbene Kenntnisse anzueignen, oder nicht mehr verwendete Kenntnisse aufzufrischen.

„Juristerei ist keine Wissenschaft. Sie ist bestenfalls ein Handwerk.“

Kurt Tucholsky